

## Pressemitteilung



### Bauernhaus-Museum Wolfegg öffnet seine „Schatzkammern“

*Wolfegg (Lkr. Ravensburg), 12.03.2010: In der Museumssaison 2010 (21. März bis 07. November) öffnet das Bauernhaus-Museum Wolfegg seine „Schatzkammern“ und präsentiert in der neuen, gleichnamigen Sonderausstellung Museumsschätze, die bisher noch nicht zu sehen waren. Über 300 Exponate aus zwölf verschiedenen Themengebieten, die bisher in den Magazinen und Archiven des Museums schlummerten sind in den verschiedenen historischen Gebäuden auf dem Museumsgelände zu bestaunen. Der Ausstellungsrundgang lädt zu einer spannenden und informativen Entdeckungsreise durch 300 Jahre bäuerliche Alltagskultur in Oberschwaben und dem Allgäu ein. Eine Möglichkeit für Kinder, Familien oder Schulklassen die Ausstellung spielerisch zu entdecken bietet die „Schatzsuche“ – ein spannendes Such- und Ratespiel im Begleitprogramm der Ausstellung.*

*Schaukelpferd, Pflug, Badewanne, Rosenkranz...*

Eine Aufgabe des Bauernhaus-Museums ist es durch seine Sammlung den „bäuerlichen Alltag“ vergangener Jahrhunderte zu bewahren und zu dokumentieren. Aus diesem Grund umfasst der Sammlungsbestand des Museums eine ungemein große Bandbreite: von der Dreschmaschine bis zum Marienamulett, vom Webstuhl bis zur Kaffeemühle beinhaltet die Sammlung nicht nur Objekte ganz unterschiedlicher Größe, sondern auch mit einst ganz unterschiedlichen Verwendungszwecken. Die Sonderausstellung zeigt schöne,

kuriose, seltene, einfache und wertvolle Objekte aus zwölf verschiedenen Themengebieten und möchte den Besuchern so eine Möglichkeit geben einen Blick in die „Schatzkammern“ des Museums zu werfen. Denn in den eingerichteten Museumsgebäuden und Wechselausstellungen kann den interessierten Besuchern stets nur ein Bruchteil des Sammlungsbestandes gezeigt werden. „Schätze“ aus Gold und Silber sind eher in der Minderzahl in der Ausstellung, doch ein Sauheber, ein Kumpf oder ein Breverl, also Gegenstände die vor zwei Generationen noch selbstverständlicher Bestandteil des Alltags auf einem Hof waren und heute oftmals nahezu vergessen, sind heute wahre Museums-„Schätze“!

*Landwirtschaft, Freizeit, Handwerk, Gesundheit, Religion... „Alltag sammeln“ in einem Freilichtmuseum*

Im Obergeschoß des Gebäudes „Hof Reisch“ führt der erste Teil der Sonderausstellung allgemein in das Thema „Sammeln“ ein. Warum sammelt ein Museum überhaupt? Seit wann gibt es Museumssammlungen?

Auch einen Einblick in die Sammeltätigkeit und die entsprechenden Abläufe im Bauernhaus-Museum erhält der Besucher dort an verschiedenen Stationen. Was bedeutet es und was für Schwierigkeiten bringt es mit sich „Alltag“ und nicht nur Stücke aus einem bestimmten, abgegrenzten Themengebiet zu sammeln? Warum gelangen bestimmte Stücke in das Museum und andere nicht? Wie gelangen die Objekte ins Museum? Was passiert mit ihnen bevor sie in die Sammlung aufgenommen werden? Spannende Fragen, da dies ein Teil der Museumsarbeit ist der, für den Besucher meist „unsichtbar“ hinter den Kulissen des Museums abläuft.

*Rote „Schatzkammern“ in den einzelnen Museumsgebäuden*

Die Exponate der zwölf unterschiedlichen Themengebiete über Spielzeug, Transport bis hin zu Möbeln, Bauteilen oder Hygiene und Medizin sind ganz bewusst in den verschiedenen Museumsgebäuden untergebracht um die Besucher so zu einem „Spaziergang“ durch die Sammlung des Museums einzuladen. Ein gedruckter Rundgang der an der Museumskasse ausliegt führt durch die einzelnen, leuchtend rot eingebauten „Schatzkammern“ in den Museumsgebäuden oder bietet den Besuchern die Möglichkeit ihre „Lieblingsthemengebiete“ auszuwählen.

*„Schatzsuche“ - ein Spiel für die ganze Familie*

Eine Möglichkeit die Inhalte der Sonderausstellung spielerisch zu entdecken bietet die „Schatzsuche“ für junge Museumsbesucher und Familien. Mit einer „Schatzkarte“ geht es durch die Museumsgebäude. Hier gilt es bei jedem Themengebiet die „falschen Schätze“ zu entdecken, die sich in die Ausstellung „eingeschmuggelt“ haben. Beim Finale der „Schatzsuche“ können die Teilnehmer ganz einfach selbst kontrollieren ob Sie mit ihren Tipps richtig gelegen haben und die „falschen Schätze“ in der Ausstellung entdeckt haben. Für alle Teilnehmer an der „Schatzsuche“ wartet an der Museumskasse eine kleine Belohnung. Dort kann man die ausgefüllten „Schatzkarten“ auch in eine große Schatztruhe werfen – alle nehmen nach Saisonende an einer Verlosung mit tollen Preisen teil.

Die „Schatzsuche“ kann während der gesamten Museumssaison ohne Voranmeldung und bei jedem Wetter während der Öffnungszeiten des

Bauernhaus-Museums gespielt werden und eignet sich auch für Schulklassen und Gruppen. Die „Schatzkarte“ für das Spiel ist für 0,50 Euro an der Museumskasse erhältlich.

*Besucherführungen durch die Sonderausstellung „Schatzkammern“*

Für Besuchergruppen werden Führungen durch die Sonderausstellung „Schatzkammern“ angeboten.

Für Schulgruppen besteht die Möglichkeit die „Schatzsuche“ mit einer begleitenden Führung, die ergänzend zum Spiel Inhalte der Ausstellung vermittelt zu verbinden.

Weitere Informationen zur Sonderausstellung „Schatzkammern“, dem Spiel „Schatzsuche“ und den entsprechenden museumspädagogischen Angeboten finden Sie auch unter: [www.bauernhaus-museum.de](http://www.bauernhaus-museum.de)

Pressekontakt:

Stefan Zimmermann M.A.

(Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit)

Tel: 07527-955012

Mail: [stefan.zimmermann@bauernhaus-museum.de](mailto:stefan.zimmermann@bauernhaus-museum.de)

Fax: 07527-955010

**Hintergrundinformationen**

Das Bauernhaus-Museum Wolfegg ist vom 21. März bis 7. November 2010 geöffnet:

März/ April/ Oktober/ Anfang November

Di – So 10.00 - 17.00 Uhr

Montags, außer an Feiertagen Ruhetag

Mai - September

täglich 10.00 - 18.00 Uhr

Nähere Informationen unter [www.bauernhaus-museum.de](http://www.bauernhaus-museum.de) und unter **Telefon 07527/95500**.